

Inhalt

Vorwort aus der Redaktion	3
Angedacht.....	4–6
Das besondere Projekt: Werkwinkel	7
Wortmeldungen aus Xanten	8–9
Abschied und Übergang (Pfr. Drenslers)	10
Noch ein Ruhestand (Reitze–Jehle).....	11
Ach du liebe Zeit.....	12
Splash – Erntedankgottesdienst	13
Erwachsenenarbeit in XaSoBü	14
So war's! Gesprächsabend mit Altpräses Rekowski	15
Baustelle Gemeindebrief.....	16
Für die Region XaSoBü: Buß- und Bettag, Andacht.....	17
Zwei Einladungen aus Büderich.....	18–19
Faire Kaffeetafel in Xanten	20
Kiewer Orgeltrio – Konzert	21
Gemeindeversammlung	22
Konzert in Goch.....	22
Kirche mit Kindern	23
Gottesdienstplan für XaSoSü.....	24–29
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde.....	30–31
Aus dem Presbyterium	32–33
Adventliches Vorbereiten	34
Sommersynode im Kirchenkreis	35
Vorgestellt: Besuchsdienstkreis.....	36
Kita – Bericht vom Abschied der Schulkinder	37
Tag des offenen Denkmals	38
Mia.....	39
Spendenbitten	40
Chronik.....	41
Impressum.....	46
Adressen	47
Prediger Salomo.....	48

Bildnachweis: Titelseite: Pixabay u. private Fotos, Rückseite: Loffeld.

Pixabay: S.2, S.4, S.6, S. 8-9, S.12,,S.14, S.16, S.19, S.21, S.22, S.29, S.30, S.35, S.41, Loffeld: S.3, S.11, S.20, S.33, S.36, S. 38, S.39, S.41; Messerschmidt: S.6, S.30, Canva: S.7, S.13, S.34; Drenslers: S.10, Kirchenkreis Kleve: S.14, S.15, S.16, S.17, S.22, Mielle: S.17, Gemeindebrief: S. 18; Benninghoff: S. 21; RhV: S.23; VjG:S.34; Kita-Arche: S.37; EKIR: S.38

12

6

Liebe Gemeinde, Liebe Leserinnen und Leser,



„Alles hat seine Zeit“, bekannt aus der Bibel, Prediger Salomo 3, 1–11, bietet sich an für diesen Gemeindebrief im Herbst bei den vielen Veränderungen und Verabschiedungen in der Gemeinde. Vielleicht lesen Sie dort noch einmal nach und überlegen, was gerade so für Sie passt oder auch nicht:

Zeit zu ernten – Zeit fürs Reden – Zeit, sich zu verabschieden – Zeit für Frieden – Zeit für Gelassenheit – Zeit fürs Bauen – Zeit zu lieben und sich zu freuen – Zeit zum Schweigen ...!

Das Presbyterium hat sich neu aufgestellt und die Zuständigkeiten werden mit einem Leuchtturm dargestellt. Hier entdecken Sie Ihre Ansprechpartner*innen.

Pfarrer und Superintendent Joachim Wefers geht im September in den Ruhestand. Einige seiner Wegbegleiter melden sich zu Wort. Über seine Verabschiedung am 7. September im Dom werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Pfarrer Frank Drenslers verabschiedet sich im August für einen neuen Aufgabenbereich.

Auch im Evangelischen Altenzentrum „Haus am Stadtpark“ wird es durch den Abschied von Susanne Reitze-Jehle Veränderungen in der Leitung geben. Zusammen mit Sonsbeck und Buderich entwickeln sich laufend neue Angebote für Erwachsene und mit einem „Gemeindeverbindenden Ausschuss“ hoffen wir auf ein gutes und fruchtbares Miteinander der drei Gemeinden. Weiterhin beschäftigt sich das Redaktionsteam von „XaSoBü“ mit einem neuen Gemeindebriefkonzept.

Auch in nächster Zeit werden wir aktive Gruppen aus den Gemeinden vorstellen und wir hoffen, dass einiges auch hier widergespiegelt wird und dass Sie vielleicht Lust haben, teilzunehmen oder mitzuwirken.

Herzlich willkommen!

Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams,

Karola Löffeld

Angedacht



Alles hat seine Zeit ...

Das passt ja wie die Faust aufs Auge für einen, der nach dreißigeneinhalb Jahren als Pfarrer der Gemeinde Xanten-Mörmtter nun in den Ruhestand tritt: „Alles hat seine Zeit“, da könnte man jetzt hergehen und aufzählen, was sich alles ereignet hat in diesen Jahren; man könnte sie Revue passieren lassen und im Rückblick ein Resümee ziehen für die „Ewigkeit“ oder denen gute Ratschläge gegen, die nun das Ruder übernehmen; am Ende könnte man beklagen und bedauern, dass alles nun vorbei ist und die Zeit eben vorbeifliegt – oder im Gegenteil mächtig ausposaunen, dass nun endlich das „wahre“ Leben beginnt, wie weiland Udo Jürgens sang: „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an, mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran ...“

Doch mir scheint, das bliebe am Ende alles etwas schal und auch oberflächlich angesichts des Gewichts, das das Motto „Alles hat seine Zeit“ in der Bibel hat. Dort beginnt genau damit nämlich das dritte Kapitel des Buches des sogenannten „Predigers“ und setzt sich fort mit gedankenschweren Worten und Gegensatzpaaren:

Für alles gibt es eine bestimmte Stunde.

Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit:

Eine Zeit für die Geburt / und eine Zeit für das Sterben.

Eine Zeit zum Pflanzen / und eine Zeit zum Ausreißen des Gepflanzten.

Eine Zeit zum Töten / und eine Zeit zum Heilen.

Eine Zeit zum Einreißen / und eine Zeit zum Aufbauen.

Eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen.

Eine Zeit zum Klagen / und eine Zeit zum Tanzen.

Eine Zeit, Steine wegzuwerfen / und eine Zeit, Steine zu sammeln.

Eine Zeit, sich zu umarmen / und eine Zeit, sich zu trennen.

Eine Zeit zum Suchen / und eine Zeit zum Verlieren.

Eine Zeit zum Aufheben / und eine Zeit zum Wegwerfen.

Eine Zeit zum Zerreißen / und eine Zeit zum Zusammennähen.

Eine Zeit zum Schweigen / und eine Zeit zum Reden.

Eine Zeit zum Lieben / und eine Zeit zum Hassen.

Eine Zeit für den Krieg / und eine Zeit für den Frieden.

Bei aller Bekanntheit und Berühmtheit dieses Textes, der für Trauansprachen ebenso Verwendung findet wie für Trauerreden und 1965 unter dem Titel „Turn, turn, turn“ zum internationalen Hit wurde – ich habe mich immer auch an ihm gestört. Und die Tendenz gespürt, ihn entweder umzudichten oder schwierige Verse einfach wegzulassen.

Soll denn wirklich auch das Töten seinen Platz haben und nicht nur das Heilen? Das Hassen und nicht nur das Lieben? Der Krieg und nicht nur der Friede?? Merkwürdige Ansichten dieses Predigers! Er lässt nicht locker mit seinen Gegensätzen, mögen sie auch noch so hart klingen und mir gegen den Strich gehen.

Und dann bringt er noch alles durcheinander: Mal beginnt er mit dem Schönen und Guten, dem dann die Nennung des leider auch vorhandenen Gegenteils folgt, als wolle er sagen: Na ja, alles Schöne geht eben auch mal

zu Ende, es kann nicht immer nur die Sonne scheinen. Aber ist das nicht am Ende allzu platt und etwas fade? Dann wieder stellt er umgekehrt das Negative unerbittlich voran, um dann danach zum Guten zu kommen. Wie zum Trost, dass die Zeit eben alle Wunden heilt – auch etwas abgestanden.

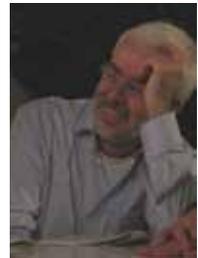
Oder muss man es einfach lesen als eine sehr nüchterne, aber auch sehr wahre und am Ende hilfreiche Tatsachenbeschreibung: So und nicht anders ist das Leben einfach! Da gibt es tatsächlich immer beides, ohne jedes Pardon! Ohne das eine ist das andere nicht zu haben, an diesen Polen führt nach der Beobachtung des „Predigers“ kein Weg vorbei!

Dann ginge es nicht um Moral, was sein soll; auch nicht um Trost angesichts von unvermeidlichen Verlusten; und auch nicht um die Lebensweisheit, dass es für alles eine gute und richtige Zeit gibt. Dann ginge es schlicht und einfach um das Leben, das anders nicht zu haben ist.

Am Ende hilft mir gerade das: Ich muss mit allem rechnen! Wenn es mir prima geht, freue ich mich, werde dankbar und ein Stück demütig vor Gott, der mir dies schenkt. Wenn die Härte des Lebens eintritt, trifft sie mich zumindest nicht völlig unvorbereitet: Ich weiß und nehme ernst, dass sie zum Leben dazugehört – was nicht hindert, dass ich zu Gott flehe, es möge mich nicht mehr treffen, als ich tragen kann. So oder so:

Alles hat seine Zeit und sie steht in Gottes Händen, wie immer ihre Einzelheiten sein mögen. Das war mein Glaube, damals, als ich begann, und ist es heute, wenn ich aufhöre. Und ich bin froh, mich darin bergen zu können.

Superintendent Pfr. H.-Joachim Wefers



**Das besondere Projekt
von unserer Vikarin Laura Wittig
„Werkwinkel“**

Wir
ERLEBEN



INTERAKTIVE AUSSTELLUNG

**KIRCHE AM MARKT
SONNTAG, 13. OKTOBER 2024
11 - 13 UHR**

An diesem Sonntag wird ausnahmsweise nicht gepredigt.
Oder besser gesagt:

Der Raum predigt für sich!

Besuchen Sie das Projekt "Werkwinkel", welches unsere
Vikarin Laura Wittig mit ihrem Projektteam präsentiert.

Pfarrer Joachim Wefers zum Eintritt in den Ruhestand

Nach musikalischer Sozialisation mit der Mundorgel in „Jungschar“ und „Innerer Mission“ (Ameland, „Over In The Glory Land“) kamen wir über viele Jahre in Gottesdiensten zusammen. Ich lernte, dass Harmonien auch komplizierter sein können, Termine schwierig zu finden sind, neue Lieder kein Problem sein müssen und zuletzt, dass auch ohne Vorbereitung, ohne Liedzettel und ohne Noten musiziert werden kann. Und jetzt? – Ich greife wieder zur Mundorgel. Alles Gute zum Ruhestand.
Manfred Salamon

Joachim,
Du hast Dich besonders in der Seelsorge für Angehörige verstorbener Gemeindemitglieder verdient gemacht. Deine Begleitung ging weit über die Beerdigung hinaus und hat den Trauernden geholfen. Herzlichen Dank im Namen vieler dafür und Gottes Segen für Dich.
Sabine Sweetsir

Gerne und oft erinnere ich mich an meine Zeit im Gemeindebüro. Vieles habe ich von Ihnen lernen können. Für die gemeinsam verbrachte Arbeitszeit sage ich heute „Dankeschön“. Für Ihren „Unruhestand“ wünsche ich Ihnen alles Gute. Danke für alles und Gottes Segen. *Karin Meyer*

Von meinem Balkon aus konnte ich in ihren Garten sehen. Nur wenige Schritte, und ich war bei ihnen: bei Adelheid und Joachim. Wir haben miteinander gelacht, theologisch diskutiert, Gottesdienste sind gemeinsam auf Migrationen und Freunde geworden. Der Abschied fällt schwer.
Josef Hochstaffl, katholischer Pfarrer



1994 Anfang in Xanten – ab 1997 im Kreissynodalvorstand – ab 2000

Ruhestand – Wortmeldungen von Xantenern

Joachim, Du bist der Pfarrer, der mich und meine Familie an wichtigen Punkten seelsorgerisch begleitet hat. Auf deine Bitte hin habe ich mich 12 Jahre im Presbyterium und in der Landeskirche engagiert. Alles Gute im Ruhestand!

Dirk

Lieber Joachim, Ich habe dich besonders im Ökumene Ausschuss kennen- und schätzen gelernt. Aus zahlreichen ökumenischen Gottesdiensten mit deinen klaren und offenen Worten zur Interpretation von Bibeltexten habe ich Gedanken und Anregungen mit nach Hause nehmen können, um sie in der Familie weiter zu diskutieren. Mein besonderer Dank gilt auch Adelheid, die diese Zeit mitgetragen hat. Für deine Zukunft wünsche ich dir an erster Stelle Gesundheit, verbunden mit einer Menge Freizeit, die du nun endlich frei gestalten kannst, und Gottes reichen Segen, den wir alle in Fülle brauchen.

Andrea Riedel mit Familie

In den vielen gemeinsamen Jahren in Xanten bist Du ein sehr guter Gesprächspartner, Vermittler und Seelsorger gewesen. Du zeigst Aufmerksamkeit auch für die jüngere Generation. Deine Predigten sprachen mich an. Dafür ein großer Dank. In hoffentlich auch zukünftiger Verbundenheit und Freundschaft zu Adelheid und Dir, alle guten Wünsche für die Zeit ohne die vielen Termine und Pflichten.

Bernd und Karola.

us
n schauen.
ich war bei
achim Wefers.
gessen, theo-
ienst gefeiert,
anten zugegan-
n.

Theologe





Pfarrer Frank Drenler Abschied und Übergang

Mein berufliches Leben hat mich wieder und wieder gelehrt, dass es aus vielen Übergängen und Überraschungen besteht. Dabei können solche Übergänge gleitend oder holprig sein. Kaum je sind sie es wie erwartet, eine Überraschung eben.

Der Übergang nach Büderich und Xanten war eine stärkere Überraschung, als ich dachte. Denn es ging vom Schwergewicht einer pastoralen Persönlichkeit über viele Jahre gewachsen hin zum Leichtgewicht des Neuen, der erst einmal beäugt und vorsichtig abgetastet wurde. Hier sind zwei Gemeinden im Umbruch mit vielen Baustellen und einer Regionalisierungsbemühung (XaSoBü), für die manche noch nicht bereit sind. Je länger, je mehr musste ich feststellen, dass die unterschiedlichen Interessenlagen nicht durchgängig miteinander zu verbinden waren. Das aber wäre die Grundlage, um sich im Sinne Jesu Christi weiterzuentwickeln. Dazu heißt es in Gal. 6,2 so schön: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Ich konnte dazu mit meiner leichtgewichtigen Kraft nur versuchen eine Tür aufzustoßen; hindurchgehen muss jede*r selbst. Gewiss ist, dass sich diese imaginäre Tür auch wieder schließt, wenn jede*r nur verstohlen auf seinen eigenen Weg sieht. Verordnen lässt sich da im Blick auf unsere Kirchenordnung nichts, weil die Gemeinden als selbstständige Körperschaften handeln. Für mich startet nun ab August 2024 eine weitere Aufgabe im sog. pastoralen „Dienst im Übergang“. Das heißt: Wenn ein*e Pfarrer*in egal wo seine Gemeinde verlässt, dauert es in aller Regel eine ganze Zeit, bis die Gemeinde für sich geklärt hat, wie sie sich weiterentwickeln will, was „dran“ ist oder was neue Chancen bekommen soll. Dafür wird dann eine neue Pfarrperson möglichst passgenau gesucht. Dementsprechend muss die Neuausschreibung der Pfarrstelle erarbeitet und geschrieben werden. Diesen Übergang werde ich in der Kirchengemeinde Duisburg-Neumühl mit einem weiteren Arbeitszweig nach Duisburg-Hamborn zu gestalten versuchen. Auch wird es darum gehen, ein Netzwerk von Beziehungen zwischen den Gemeinden weiter aufzubauen. Ich bin gespannt, mit welchem Gewicht meine Gedanken und Initiativen dort aufgenommen werden. In Xanten werden wir als Familie Drenler natürlich wohnen bleiben, weil meine Frau Simone ihre Pfarrstelle in Xanten weiter versieht. Ich sage „Farewell“, „Gott befohlen“ und wünsche Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

Ihr Frank Drenler, Pfr.

Noch ein Ruhestand ...

Die Einrichtungsleitung des Evangelischen Altenzentrums Haus am Stadtpark, Susanne Reitze-Jehle, geht im September nach 17 Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand. Sie hat als Theologin und Altenpflegerin das Haus an der Poststraße mit derzeit 106 Bewohnern, 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Tagespflege und dem betreuten Wohnen weiterentwickelt, modernisiert und insgesamt sehr geprägt.



Viele Herausforderungen, wie z. B. die Corona-Zeit, der Umbau des Hauses, finanzielle Engpässe, Veränderungen bei der Pflegeversicherung, die Etablierung von Fachbereichen, schwierige Situationen, neue Erwartungen des Personals, auch bestimmte Bewohner und besondere Verabschiedungen bleiben für S. Reitze-Jehle unvergessen.

Mit großer Dankbarkeit an ein starkes Team in diesen Jahren mit großem Durchhaltevermögen ist S. Reitze-Jehle sehr optimistisch, dass es zukünftig gut weitergehen wird.

Das wünscht sie der Nachfolgerin, die im September kurz eingearbeitet wird, natürlich sehr! Den Bewohnern wünscht sie viel Vertrauen und Sicherheit und dass sie sich im Haus am Stadtpark gut aufgehoben fühlen.

Wir wünschen Susanne Reitze-Jehle alles Gute für die Zukunft, viel Gesundheit, mehr Zeit und Muße und vielleicht auch neue Aufgaben. Viele werden sie vermissen!

Karola Loffeld führte ein Gespräch mit S. Reitze-Jehle. Mehr zum Leitungswechsel und zu Frau Reitze-Jehle können Sie in der Heimzeitung des Hauses am Stadtpark lesen.

Ach, du liebe Zeit

Etymologisch betrachtet, ist die Zeit eher etwas unspektakulär. Mit ihrer Wurzel im althochdeutschen, nahezu wortgleichen Begriff „zīt“, der vor langer Zeit etwas Abgeteiltes bezeichnete, wanderte sie geraume Zeit über das germanische tīdi (teilen, zerschneiden) in den indogermanischen Bereich und festigte sich schließlich in dem zeitlosen englischen Begriff „time“. Deutlich werden die Wortursprünge der Zeit im niederländischen tijd oder im englischen tide, womit die Meeresgezeiten gemeint sind. Die wiederum kennen wir auch im Deutschen als Tide. Insbesondere an dem Gezeitenbegriff wird deutlich, dass die Zeit einen Abschnitt meint – in dem Fall Ebbe und Flut. Und diese Tide nagt dann als Zahn der Zeit gerne mal an dem ein oder anderen Sandstrand. Dann wird es höchste Zeit, die Zeichen der Zeit zu erkennen und nicht nur zeitlich befristete Lösungen für Mensch und Natur zu schaffen. Wenn Zeit also einen Abschnitt festlegt, dann ist es nur folgerichtig, sie als eine physikalische Größe zu betrachten (selbstverständlich abgekürzt mit „t“, um an die Wurzeln zu erinnern). Mit Sekunden, Minuten, Stunden, Tagen, Wochen, Monaten und Jahren sind wir bestens in der Lage, Zeit einzuteilen, zu messen und sie mit bestimmten Ereignissen in Verbindung zu bringen. Damit beschreibt die Zeit also eine Abfolge von Ereignissen, die eine eindeutige, und zwar nicht umkehrbare, Richtung aufweisen. Philosophisch gesehen wird die Zeit als ein Fortschreiten der Gegenwart aus der Vergangenheit kommend in die Zukunft hinein definiert. Lässt sich dann die Zeit überhaupt sprichwörtlich anhalten, sodass sie stillsteht? Und wenn ich jemandem Zeit stehle, gewinne ich dann Zeit und woran kann ich dieses Mehr an Zeit erkennen? Wird mein Tag länger oder nur der Augenblick?

Und mit derartigen Fragen haben wir in kürzester Zeit den Bogen zur Psychologie geschlagen. Diese benennt eine subjektiv wahrgenommene und eine objektiv messbare Zeit. Letztere bringt uns wieder zurück zur Physik, Erstere erklärt das unterschiedliche Zeitempfinden jedes Einzelnen.

Zeit zu haben, ist ein wunderbares Geschenk. Wie sinnvoll Zeit genutzt wird, liegt im Auge des Betrachters, und welche Zeiten schlecht oder gut sind, lässt sich mitunter erst nach geraumer Zeit erkennen. Auch die Aussage, dass man die beste Zeit hinter sich hat, kann eigentlich nie getroffen werden, dafür müsste man seiner Zeit voraus sein und von der Zukunft aus die Gegenwart beurteilen. Also nehmen Sie sich gerne mal ein bisschen Zeit, auch wenn sie noch so sehr drängt. Im Nachhinein ist eines gewiss: Alles hat seine Zeit.

Ute Rudnick

Gottesdienst für die Region unter freiem Himmel

SPLASH!

XaSoBü

St.Viktor

Inselbrot

Gottesdienst
zu
Erntedank

für Groß und Klein

6.Oktober

11.00 Uhr

Inselgarten Wardt

hinter dem

Hochseilgarten am

Strohweg

Erwachsenenarbeit in XaSoBü

Die **Arbeitsgruppe für Erwachsenenarbeit** lädt zu ihrer letzten Veranstaltung in diesem Jahr ein:

Film und Gespräch
6. November, 19.30 Uhr
Sonsbeck

Gemeindesaal, Herrenstraße 19

Eine kleine Vorbereitungsgruppe wählt einen Film aus, der zum Gespräch herausfordert. Der Titel wird kurzfristig veröffentlicht. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Zu einem einfachen Imbiss darf gern etwas mitgebracht werden.

Und dann geht es im Jahr 2025 weiter.

Dafür werden Wünsche und Hinweise gern entgegengenommen. Auch weitere Personen, die Lust haben, dieses gemeinsame Projekt für XaSoBü in der Arbeitsgruppe mitzugestalten, sind willkommen. Für Nachfragen und Anregungen melden Sie sich einfach bei einer der Ansprechpersonen aus Ihrer Gemeinde.



Xa



So



Bü

Ein Bibliolog ist eine Möglichkeit der kreativen Bibelauslegung – ein Weg zur lebendigen und spannenden Entdeckung biblischer Texte. Unabhängig von Vorkenntnissen und Erfahrungen können sich alle aktiv beteiligen.

Aber auch still dabei zu sein, ist möglich: alle sind herzlich eingeladen! Nach dem Bibliolog besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist hilfreich, aber nicht erforderlich (martina.kohl@ekir.de oder (01 72) 1 76 86 16).

Ich freue mich auf Sie und Euch.

Martina Kohl



Die nächsten Termine, jeweils um 19 Uhr
im Gemeindehaus in Büderich, Pastor-Wolf-Str. 41
17. Oktober 24; 12. Dezember 24

So war's!

**Gut besuchter Gesprächsabend in XaSoBü
mit Altpräses Manfred Rekowski**

„Gemeinsam Demokratie stärken – aber wie?“



Xa



So



Bü

„Die presbyterial-synodale Ordnung ist quasi die kirchliche Form von Demokratie“, war eine erste zentrale Aussage von M. Rekowski.

Und später: Als Vorbild außerhalb der Kirche könne die Einmütigkeit dienen, mit der kirchliche Gremien, z. B. Presbyterien Beschlüsse fassen. Das bedeute nicht, einer Meinung zu sein. Vielmehr näherte man sich mit verschiedenen Meinungen einander an. Voraussetzung sei, den anderen zuzuhören, ihre Meinung wertzuschätzen, und der Wille, aufeinander zuzugehen. Ein bewährtes Verfahren, auch wenn es oft viel Zeit koste.

In der lebhaften Diskussion um die Sorge angesichts der Tendenzen zur Abwendung von der Demokratie plädierte Rekowski für eine bewusste Hinwendung zu „mühselig und beladenen“ Menschen, bei denen es oft eine sehr geringe Wahlbeteiligung gebe. „Ich habe den Staat als Sozialstaat kennengelernt“, so Rekowski. Auch dank seiner Unterstützung habe der ehemalige Hauptschüler Abitur, Studium und die Laufbahn bis zum Präses der Ev. Kirche im Rheinland einschlagen können. So wie er müssten Menschen wahrgenommen werden und das Gefühl haben, Anstrengung lohne sich und würde von Staat und Gesellschaft unterstützt.

Bild und Textanteile von Stefan Schmelting, Pressereferent des Kirchenkreises Kleve

Drei Gemeinden = eine Region

Manches Gemeinsame entwickelt sich. Ankündigungen von gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind in allen drei Gemeindebriefen zu lesen. Da liegt es nahe, den Gemeindebrief der Zukunft gemeinsam zu gestalten. Lesen Sie den folgenden Aufruf und melden Sie Ihr Interesse an Mitarbeit. Unsere Redaktionsmitglieder geben gern Auskunft.

Baustelle Gemeindebrief



Xa



So



Bü

Bislang hat jede Gemeinde in unserer Region einen eigenen Gemeindebrief. Entstehung und Profil der drei Briefe sind unterschiedlich, viele Seiten sind aber auch mehr oder weniger identisch, weil wir uns gegenseitig mit Veranstaltungsinfos versorgen und einen gemeinsamen Gottesdienstplan haben. Gedruckt werden alle Briefe bei derselben Gemeindebriefdruckerei zu denselben Erscheinungsdaten.

Höchste Zeit eigentlich, einen gemeinsamen Gemeindebrief zu entwickeln. Eine kleine Gruppe aus den drei Gemeinden hat sich Anfang des Jahres auf den Weg gemacht, um den Rahmen dafür abzustecken. Unser Ziel ist es, im März 2025 das erste Exemplar herauszubringen.

Für die zukünftige Ideen-, Schreib- und Redaktionsarbeit suchen wir Menschen aus den drei Gemeinden, die Lust haben, an dieser neuen „Baustelle“ mitzuwirken. Der Zeitaufwand soll überschaubar sein. Bringen Sie vielleicht sogar Erfahrungen im Fotografieren, Schreiben oder Layouten mit oder einfach Spaß an der Sache?

Dann melden Sie sich gerne bei den Redaktionsmitgliedern, im Gemeindebüro oder bei jemandem aus dem Presbyterium.

Wir hoffen, dass wir dann alle Interessierten aus den drei Gemeinden zu einem ersten Treffen einladen können.

Wir freuen uns auf Sie.



Gottesdienst für die Region XaSoBü Buß- und Betttag in Büberich

Eine Abend-Andacht zum Innehalten

Mittwoch, 20. November,
19.30 Uhr in der ev. Kirche Büberich
mit Pfr. i. R. Mielke und Team



Xa



So



Bü

In Klängen baden – Singen nach Taizé.
Mitten in der Woche – an einem Mittwoch.
Psalm 119 feiern – „Wohl denen, die da wandeln“.
Einen Warnhinweis hören aus einem Obstgarten.
Einen Weckruf singen: „Wach auf, Du deutsches Land“ (EG 145)
Die Rolle Israels bedenken –
zwischen Militärmacht und „Gottes Augapfel“.
Sich durch Gottes Segen prägen lassen.

Eine Einladung
der Kirchengemeinde Büderich

Helma

**Unsere ClubGottesDienste mit
Halleluja, Essen, Lachen, Musik und Amen.**



**Sonntag, 29. September, 17.30 Uhr
im Gemeindehaus in Büderich
„Luthers Koffer“**

**Sonntag, 1. Dezember, 17.30 Uhr
im Gemeindehaus in Büderich
„Zielfindung“**

**Anschließend
Imbiss und Getränke**



Einladung zum Mitfeiern in Büderich



500 Jahre Protestanten in Büderich

Samstag, 14. September 2024

16.00-19.00 Uhr Kinderprogramm

17.30 Uhr Pantomime in der Kirche

Sonntag, 15. September 2024

14.00 Uhr Festgottesdienst

anschließend im Gemeindehaus:

geselliges Beisammensein & Kaffee & Kuchen

Freitag, 20. September 2024

19.30 Uhr Konzert des Chores „Cantemus“

Sonntag, 29. September 2024

17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst

zum Thema „Luthers Koffer“

Das ausführliche Programm finden sie im Aushang und auf der Homepage.





Einladung

Faire Kaffeetafel in Xanten

15. September 2024 ab 14 Uhr
am Pfadfinderturm
neben der Mühle im Kurpark

Die Faire Kaffeetafel findet in der sehr erfolgreichen Gestaltung des letzten Jahres am Pfadfindertürmchen in den Wallanlagen statt. Jedoch mit einem außergewöhnlichen Höhepunkt. Unser Bürgermeister Thomas Görtz und das Weltladenteam haben sich folgende Aufgabe gestellt: Die an diesem Tag gekaufte Ware wird gewogen und das Gewicht muss am Ende der Veranstaltung höher sein als das Gewicht unseres Bürgermeisters. Es gilt nicht: Welches Gewicht hat meine Stimme, sondern welches Gewicht hat meine Ware?!

Köstliche selbst gebackene Kuchen und faire Getränke werden kostenfrei angeboten. Eine Liveband sorgt für gute Unterhaltung. Kinder können an dem Unterhaltungsprogramm teilnehmen und auf der Kurparkwiese und an Spielständen mit viel Spaß den Nachmittag mit ihren Familien genießen.

Die Faire Kaffeetafel in Xanten ist ein Aktionsangebot der Fairen Woche 2024 vom 13. bis 27. September zum Thema „Klimagerechtigkeit“ unter dem Motto „Fair! Und kein Grad mehr“. Dies ist die größte Aktionswoche des Fairen Handelns in Deutschland und lädt alle Menschen dazu ein, die Schöpfung Gottes zu bewahren und zu feiern.

Unsere Kirchengemeinde als Vorreiterin in puncto Nachhaltigkeit und Fairtrade lädt ganz besonders herzlich dazu ein.

Eine Veranstaltung der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Xanten
<https://www.faire-woche.de>





Brückenschläge

Konzert mit dem Kiewer Orgeltrio



Evangelische Kirche in Xanten
Freitag, 14. September, 18 Uhr

Oksana Popsuy (Violine), Nataliia Vasylieva (Violine),
Ortwin Benninghoff (Orgel)

Besonderer Gast: Wassilij Kolybabyuk, Bass an der Nationalen Oper in Kiew

Zum Programm: Es enthält u. a. Werke von Haydn, zwei ukrainische Gesangsstücke, eine Motette mit Texten aus der orthodoxen Liturgie und eine Vertonung des populären ukrainischen Dichters und Malers Taras Schewtschenko.

Zum Titel schreiben die Musiker: Brücken bauen von Mensch zu Mensch; nämlich Annäherung bzw. Verständigung in der Kommunikation oder mittels Musik. Wie das Jahr 2023 gezeigt hat, brauchen wir diesen Brückenschlag mehr denn je. Aber auch Brückenschläge zwischen den Völkern. Sie sind wichtiger denn je; wie auch der furchtbare Konflikt im Oktober 2023 im Nahen Osten gezeigt hat.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Unterstützung ukrainischer Musiker und Musikerinnen wird herzlich gebeten.



Auf dem Foto: Oksana Popsuy, Ortwin Benninghoff Nataliia Vasylieva

Gemeindeversammlung

mitdenken – mitverantworten

Freitag, 27. September,
ca. 19 Uhr

im Anschluss an den Abendgottesdienst (mit Imbiss)

Einige Themen der Gemeindeversammlung:

- Stand der Umbauplanungen für Kirche und Gemeindehaus Xanten
Die nächsten Schritte / Übergänge für Gottesdienste und Gemein-
deaktivitäten während der Bauzeit / und mehr
- Stand der Pfarrstellenbesetzung (je 50 % Xanten und Büderich)
Perspektiven für die Zusammenarbeit in der Region
- Stand der Pläne für die Kirche Mörmter
künftige Nutzung / notwendige Maßnahmen



Evangelischer
Kirchenkreis Kleve

www.kirchenkreis-kleve.de

3. Chorprojekt

Singen im Ev. Kirchenkreis Kleve
chorwerk niederrhein

Johannes Brahms

„Schicksalslied“, op. 54 für Soli, Chor, Orchester

Felix Mendelssohn Bartholdy

„Lobgesang“, op. 52 für Soli, Chor, Orchester

Aufführung

Sonntag, 17. November 2024, 18 Uhr

St. Maria-Magdalena Kirche, Goch

VVK Eintrittskarten (20,15,10 Euro) an

bekannten Stellen und per E-Mail:

kreiskantorat.kleve@ekir.de

ab 1. Oktober 2024.

unterstützt von





Kirche mit Kindern in Xanten



Immer am 2. und am 4. Sonntag im Monat
Kirche und Gemeindesaal im Wechsel

8. September 11 Uhr Kirche mit Kindern, Kirche
Musik tut der Seele gut – David und Saul
22. September 11 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus
13. Oktober Kein Kindergottesdienst, Besonderes Projekt in der
Kirche (s. Seite 7)
27. Oktober 11 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus
Der Martin mit der Rose
10. November 11 Uhr, Kirche mit Kindern
Der Martin mit dem Weckmann
24. November 11 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus
Ein Blütenweg durch Traurigkeit

Hilfe gesucht

Das Team für die Kirche mit Kindern sucht Verstärkung. Denn einige Mitglieder sind weggezogen oder haben aus gesundheitlichen Gründen leider aufhören müssen. Wir treffen uns zur Vorbereitung in der Regel um 20 Uhr an dem Montag vor dem Gottesdienst und besprechen Inhalt und Methoden. Das machen wir „hybrid“: Wer kann, kommt ins Gemeindehaus, andere sind über Zoom zugeschaltet. Aufgaben werden nach Gaben und Interesse jedes Mal verteilt. Die Mitwirkung macht viel Spaß, und es lohnt sich, dabei zu sein. Fortbildungen können wahrgenommen werden und werden von der Gemeinde finanziert. Also: einfach mal anrufen oder reinschnuppern! Wir freuen uns.

Das Kigo-Team

Zeichenerklärung zum Gottesdienstplan



Kindergottesdienst parallel zum Predigtgottesdienst oder Kirche mit Kindern in der Kirche



Gottesdienst mit Taufmöglichkeit nach Anmeldung



Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste

Datum	Kirche in Xanten
September	
1. September 14. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Propst Notz (Predigt) Pfr. Wefers (Liturgie) Kanzeltausch mit der Domgemeinde
Samstag 7. September	Gemeinsamer Gottesdienst mit Entp durch den Vizeprä 15.30 U
8. September 15. Sonntag nach Trinitatis	 11 Uhr Kirche mit Kindern Kigo-Team
15. September 16. Sonntag nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Klein
22. September 17. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Vikarin Wittig  11 Uhr Kindergottesdienst (Gemeindesaal)

Erläuterungen zum Gottesdienstplan

Der Plan, den Sie hier finden, wird möglicherweise im Laufe der nächsten Wochen geändert werden müssen. Da Pfarrer Frank Drensler die Gemeinde verlässt und die in Aussicht genommene Person für die Nachfolge ihre Bewerbung zurückgenommen hat, ist nun wieder ein Bewerbungsverfahren aufgenommen worden. Ergebnisse dazu gibt es bis zum Redaktionsschluss noch nicht. Wir bitten um Verständnis und versuchen kurzfristige Änderungen über Presse, Homepage und weitere Wege bekannt zu geben.

in XaSoBü

Kirche in Sonsbeck	Kirche in Büderich	Datum
September		
<i>Kein Gottesdienst in Sonsbeck</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Vikarin Wittig mit Jubiläumskonfirmation	1. September
Abschiedsfeier und Verabschiedung von Pfarrer Wefers des der EKIR, Christoph Pistorius im Dom in Xanten		Samstag 7. September
11 Uhr Gottesdienst Pfr.'in Jetter	11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter zur Eröffnung der Dorfkirmes	8. September
<i>Kein Gottesdienst in Sonsbeck</i>	14 Uhr Festgottesdienst 500 Jahre Büderich Gastprediger: Vizepräses Pistorius	15. September
11 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Klein	<i>Kein Gottesdienst in Büderich</i>	22. September

Gottesdienste

Datum	Kirche in Xanten
Freitag 27. September	Gemeinde 18 Uhr Wochenendgottesdienst mit Imbiss und anschließender
29. September 18. Sonntag nach Trinitatis	<i>Kein Gottesdienst in Xanten (s. Freitag)</i>
Oktober	
6. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis Erntedanktag	Gemeinde 11 Uhr Gottesdienst unter freier Leitung mit Pfr.
13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	11-13 Uhr Projekt Werkwinkel Vikarin Wittig und Team <i>(s. Seite 7)</i> <i>Keine Kirche mit Kindern (Ferien)</i>
20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Klein
27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	 11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfr. i. R. Mielke  11 Uhr Kindergottesdienst (Gemeindesaal)
Donnerstag 31. Oktober Reformationstag	Gemeinde 19 Uhr Reformationstag
November	
3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Vikarin Wittig

te in XaSoBü

Kirche in Sonsbeck	Kirche in Büderich	Datum
insam in der Region edgenießer-Gottesdienst in Xanten ößender Gemeindeversammlung Xanten (s. Seite 22)		Freitag 27. September
<i>Kein Gottesdienst in Sonsbeck</i> (s. Freitag)	17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst „Luthers Koffer“ (s. Seite 18)	29. September
insam in der Region Splash zum Erntedank für Klein und Groß n Himmel in Xanten-Wardt r'in Drenslers und Team (s. Seite 13)		6. Oktober
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Klein	<i>Kein Gottesdienst in Büderich</i>	13. Oktober
<i>Kein Gottesdienst in Sonsbeck</i>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  Pfr. i. R. Klein	20. Oktober
11 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor Pfr'in Jetter	<i>Kein Gottesdienst in Büderich</i>	27. Oktober
insam in der Region nationsgottesdienst in Xanten Pfr'in Jetter		Donnerstag 31. Oktober
<i>Kein Gottesdienst in Sonsbeck</i>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  Pfr. i. R. Mielke	3. November

Gottesdienste

Datum	Kirche in Xanten
10. November Drittletzter So. d.Kirchenjahres	 11 Uhr Kirche mit Kindern Kigo-Team
17. November Vorletzter So. d. Kirchenjahres	 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin Wittig
Mittwoch 20. November Buß- und Bettag	Gemeinde 19.30 Uhr Abend-Andacht zur
24. November Ewigkeitssonntag Letzter So. d. Kirchenjahres	11 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pfr'in Drenler und Vikarin Wittig  11 Uhr Kindergottesdienst (Gemeindesaal)
Dezember	
1. Dezember 1. Advent	Gemeinde 17.30 Uhr Heiligabend Pfr. i.
8. Dezember 2. Advent	 11 Uhr Kirche mit Kindern zum Advent Kigo-Team

Kirchenkaffee

Zum Kirchenkaffee sind in Xanten alle nach den Gottesdiensten in den Gemeindesaal eingeladen. Bis ca. 13 Uhr ist hier Zeit zur Begegnung. Der Gemeindegarten steht bei gutem Wetter offen.

Kochgruppe Tischgemeinschaft

Sie kochen an ab und zu Samstagen im Gemeindehaus, genießen die Gemeinschaft miteinander und sorgen zugleich dafür, dass die Gemeinde am Sonntag nach dem Gottesdienst mit einem Mittagessen überrascht wird.

Um eine Spende fürs Essen am Sonntag wird gebeten.

Auskunft und weitere Termine: Bernd Eisenbrandt, Küster

Termin fürs Kochen:

Samstag, 28. September 2024, 17.30 Uhr

in XaSoBü

Kirche in Sonsbeck	Kirche in Büderich	Datum
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Klein	<i>Kein Gottesdienst in Büderich</i>	10. November
<i>Kein Gottesdienst in Sonsbeck</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Mielke	17. November
insam in der Region n Innehalten am Buß- und Betttag in Büderich Pfr. i. R. Mielke (s. Seite 17)		Mittwoch 20. November
11 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pfr'in Jetter	11 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pfr. i. R. Mielke	24. November
insam in der Region ma-Gottesdienst in Büderich „Zielfindung“ R. Mielke und Team (s. Seite 18)		1. Dezember
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr.'in Jetter	<i>Kein Gottesdienst in Büderich</i>	8. Dezember

Offene Kirche

Die Kirche in Xanten wird zeitweise als Ort der Stille geöffnet. Vormittags ist sie offen, wenn das Büro besetzt oder der Küster vor Ort ist. Weitere Termine und Zeiten sind davon abhängig, dass jemand als Kirchenöffner dort anwesend ist. Wer dabei mitwirken kann und will, meldet sich bitte im Gemeindebüro oder beim Küster Bernd Eisenbrandt.

Monatsspruch Oktober

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23

Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus

DIE MITTWOCHFRAUEN

Am 1. Mittwoch im Monat,
14.30–16.30 Uhr im Gemein-
dehaus. Brauchen Sie weitere Infos?

Dann rufen Sie an:

Pfr'in Simone Drenler (0 28 01) 46 85



TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Mütter und/oder Väter organisie-
ren sich die Zeit miteinander selbst.
Mittwochs 9.30–11 Uhr

Kontakt: *Katrin Hoeffken*
(0 28 01) 7 00 92 17

BESUCHSDIENSTKREIS

1. Mittwoch im Monat,
17–19 Uhr



MASCHENWERK Mittwochs, 17–20 Uhr, Gemeindesaal

Für Menschen, die gern stri-
cken und häkeln und ihre
Erfahrungen teilen. Fachli-

che Anleitung ist gegeben. Die Teilnah-
me ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Kontakt:

Astrid Kröll (0 28 04) 91 04 44

Ökumenische Arbeitsgruppe RELIGIONEN

Deutsche sprechen mit Flüchtlingen
über ihr Leben und ihren Glauben.

2. Freitag im Monat

19.15–21.00 Uhr im Haus am Stadtpark,
Nebeneingang unter der Treppe.

Ansprechpartner: *Thomas Garske*
(0 28 01) 56 29 gartho@web.de

Männersache

Seit ein paar Monaten bildet sich in un-
serer Gemeinde ein Angebot für Männer
heraus. Noch gibt es keine längerfristig
festgelegten Termine.

Wer an den monatlichen Unternehmungen
teilnehmen möchte, erkundigt sich
bitte bei dem Küster Bernd Eisenbrandt.

Angebote in Seniorenheimen

Besuche übernimmt der Besuchsdienstkreis.

Regelmäßige Gottesdienste in Seniorenheimen finden statt.

Chöre

KIRCHENCHOR XANTEN-SONSBECK

dienstags, 20–22 Uhr,
Xanten

Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20–21.30 Uhr
Kirche Xanten

Leitung: Wolfgang Berkel

KINDERCHOR XANTEN

für Kids von 6 bis 12 Jahren
mit Sebastian Dahmen

Dienstags, 16–17 Uhr

Gemeindehaus Kurfürstenstr. 3

Weitere Auskunft: Sebastian Dahmen
info@sweetjazz.de

Angebote der Jugendarbeit im EVAN

Das EVAN ist geöffnet

Montag, Dienstag und Mittwoch: 13–20 Uhr

Donnerstag: 15–18 Uhr (Kinder-OT), Donnerstag: 18–20 Uhr

Freitag: 13.30–21 Uhr

Außer donnerstags ist das Evan täglich für Besucherinnen und Besucher
ab der 4. Klasse geöffnet.

Angebote im Evan:

Montag: Konsolen-Tag, ab 15.30 Uhr

Dienstag: Stop-Motion-Gruppe ab 8 Jahren, 16–17.30 Uhr

Dienstag: Theatergruppe ab 12 Jahren, 17–19 Uhr

Mittwoch: Kreativgruppe ab 10 Jahren, 16–17.30 Uhr

Freitag: Programm im Evan, ab 18 Uhr

Ferienangebote werden bekannt gemacht: Presse; Insta: evan_xanten, Facebook,
Flyer, Schaukasten.

In Verantwortung der Malteser:

Kindertrauergruppe, 1. Freitag im Monat, 17–18.30 Uhr.

Jugendtrauergruppe, 3. Freitag im Monat, 17–18.30 Uhr.

Kontakt: Martina Zimmer, (01 51) 64 50 61 98.

Neues aus dem Presbyterium

Kirche und Gemeindehaus

Es geht voran – mit der Fundamentalanierung in der Kurfürstenstraße. Wir konnten den Baubeschluss fassen, sodass es jetzt zu weiteren Genehmigungsbehörden gehen kann. Das Millionenprojekt beinhaltet einen energetischen Umbau zur Klimaneutralität (in der EKIR ab 2035 Pflicht) und eine Grundrenovierung. Die Kirche bekommt z. B. eine Fußbodenheizung, bei der eine Wärmepumpe die Grundlast trägt und eine Gasheizung die Kältespitzen abfängt. Bis alle Genehmigungen da sind und nach den Ausschreibungen die Handwerker engagiert sind, wird es Frühjahr 2025 werden, so dass wir zZt. planen, nach den Konfirmationen 2025 loszulegen.

Gemeindeversammlung

Auf der Gemeindeversammlung am Freitag, 27. September (s. Seite 22) können Sie bestimmt Details erfahren.

Pfarrstellensituation

Die Pfarrstellensituation hat sich noch nicht entspannt. Nachdem es mit einer Bewerberin nicht geklappt hat, ist eine neue Ausschreibung erfolgt.

Kommunikation und Information

Um solche und andere Neuigkeiten schneller zu dem Mann/der Frau zu bringen, gibt es Überlegungen, einen Newsletter ins Leben zu rufen. Insgesamt soll die Öffentlichkeit mehr von unseren guten Taten erfahren, vielleicht auch mehr in den „neuen Medien“. Wer sich dort auskennt und sich das zutraut, darf gerne Kontakt aufnehmen.

Ergänzung im Gemeindebüro

Zur dringend benötigten Unterstützung von Marion Kroll wurde Heidi Leygraf als Gemeinsekretärin eingestellt. Die Einarbeitung wird bestimmt bis in den Herbst dauern, aber dann ...

Küster/Hausmeister bleibt

Bernd Eisenbrandt wird im November in Rente gehen. Das Presbyterium stellt ihn dann für ein weiteres Jahr an. So bleibt in allen Veränderungen auch die Kontinuität erhalten.

Und damit alles seine Zeit hat, mache ich jetzt Schluss.

Michael Kroll

Spenden für den Umbau von Kirche und Gemeindehaus:

Evangelische Kirchengemeinde Xanten-Mörmter

Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Umbau

IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50, BIC: WELADED1MOR

Leuchttürme sind Orientierungslichter

Manche Aufgabenverteilung im Presbyterium kann man mit diesem Bild verbinden. Statt der klassischen Ausschüsse, die oft nur schwer in Bewegung kamen, werden erst einmal einzelne Menschen für Arbeitsfelder benannt – sozusagen die Leuchttürme. Durch sie können sich alle zusammenfinden, denen genau dieses Feld so wichtig ist, dass sie eine Mitarbeit darin ansteuern wollen. Sie melden sich bitte bei dem entsprechenden „Leuchtturm“. Und diese bilden dann eine Arbeitsgruppe, die ihr Thema selbst in Inhalt und Umfang gestaltet. Was dort entsteht, wird im Presbyterium mitgeteilt und so gut wie möglich unterstützt. Und das sind die bisher benannten „Leuchttürme“:



Diakonie

Elke Hußmann
elke.hussmann(at)ekir.de

Gottesdienst Kirchenmusik, Theologie

Simone Drenslar
simone.drenslar(at)ekir.de

Jugend

Claudia Schraven
claudia.schraven(at)ekir.de

Ökumene

Beate de Fries, Bernd Eisenbrandt
bernd.eisenbrandt(at)ekir.de
beate.defries(at)ekir.de

F(f)este feiern:

Bernd Eisenbrandt, Elke Hußmann
elke.hussmann(at)ekir.de
bernd.eisenbrandt(at)ekir.de



Der lebendige Adventskalender

soll wieder wandern.

Immer samstags, 18 Uhr.

Termine:

30. November

7. Dezember (vorgemerkt für Mörmter)

14. Dezember

21. Dezember

Wer Gastgeber*in sein möchte, meldet sich bitte bei Karola Loffeld (0 28 01) 63 66 oder bei Presbyterin Brigitte Messerschmidt (0 28 01) 98 59 88. Menschen kommen bei den Gastgebern im Freien zusammen, um miteinander Advent zu feiern. Die Gastgeber*innen bereiten ein kleines Programm vor mit Liedern, Geschichten und evtl. einem heißen Getränk. Wir unterstützen, soweit dies nötig ist. Die Adressen werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Wir Suchen DICH

Das EVAN plant einen Adventsmarkt
am Sonntag, den 08.12.2024 in und
um das Gemeindehaus herum.

**Wir suchen dich als Aussteller*in
mit handgefertigten Sachen.**

Anfragen, Anmeldungen unter:
EVANGelisches Jugendzentrum 46509 Xanten
Kurfürstenstraße 3 TEL.: 02801/3309
Email: evan_xanten@gmx.de

Sommersynode des Kirchenkreises Kleve

Am 22. Juni tagte die Kreissynode unseres Kirchenkreises in Neulouisdorf. Unter den gewählten Vertreter*innen der Gemeinden waren etliche Delegierte, die nach den Presbyteriumswahlen diese Aufgabe neu übernommen haben. Da die Sitzordnung nach den Regionen geregelt war, ergaben sich Möglichkeiten, sich kennenzulernen und manche Frage zu klären.

Wahlen

Delegierte für die Landessynode waren zu wählen. Ergebnis: Superintendent Wefers ist als Superintendent bis zum Dienstenende qua Amt Delegierter. Die Nachfolge für das Superintendentenamt wird von der Kreissynode im November gewählt. Als weiterer theologischer Delegierter wurde Robert Arndt gewählt. Ehrenamtliche Delegierte sind Rose Wecker und Michael Rolle. Weitere Aufgaben im Kirchenkreis wurden neu oder wieder besetzt. Angekündigt wurden auch schon die Wahlen, die im November bei der Herbstsynode durchgeführt werden müssen.

Neues Projekt: Seelsorge-Ausbildung für Ehrenamtliche

Hauptthema der Kreissynode war insbesondere die Entscheidung für eine Seelsorge-Ausbildung für Ehrenamtliche. Dafür ist eine Zusammenarbeit der Kirchenkreise Kleve, Moers und Krefeld-Viersen geplant. Das Konzept für diese neue Form wurde von der Synode beschlossen und wird nun weiter bearbeitet - nachzulesen auf unserer Homepage (evankirche-xanten.de). Es wird erwartet, dass die Ausbildung im kommenden Jahr beginnen kann. Nähere Informationen werden rechtzeitig erfolgen.

Für Pfarrer Joachim Wefers war dies die letzte Kreissynode, die er als Superintendent geleitet hat. Wenn sein Ruhestand im September beginnt, wird zunächst sein Stellvertreter Robert Arndt die Aufgaben übernehmen. Die Neuwahl des Superintendents und einiger weiterer Mitglieder des Kreissynodalvorstandes wird im November erfolgen.

Monatsspruch November

Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrusbrief 3,13



Vorgestellt:

Besuchsdienstkreis der Kirchengemeinde



Karola Loffeld nahm an einem Treffen des Besuchsdienstkreises teil und berichtet:

„Ich besuche die ehrenamtlich tätigen Damen mit Pfarrerin Simone Drenslers bei ihrem monatlichen Treffen im Austausch und mit einem kleinen Imbiss.

Die Gruppe besteht zurzeit aus zehn Frauen, die regelmäßig Bewohner*innen des Hauses am Stadtpark und des Elisabeth-Heims in Xanten besuchen.

Es wird über Erfahrungen und über besondere Ereignisse berichtet.

In Absprache mit dem sozialen Dienst der Häuser werden Bewohner*innen besucht, die nur wenig Kontakt nach außen oder zur Familie haben.

Spaziergänge, Begleitung bei Besorgungen, Gespräche, Vorlesen, Spiele oder einfach nur Zuhören soll die Bewohner aus der evtl. Einsamkeit und aus dem Alleinsein holen.

Die Menschen werden dort abgeholt, wo sie gerade sind.

Die Besuche können einmal im Monat oder auch häufiger in Absprache erfolgen. Diese Ergänzung zum Pfarrdienst kann auch den Wunsch nach einem Besuch der Pfarrerin oder des Pfarrers auslösen.

Beim Treffen des Besuchsdienstkreises werden auch besondere Aktionen wie das Geburtstags-Seniorencafé alle drei Monate, z. B. Sommerfeste, besondere Gottesdienste oder die Unterstützung der „Mittwochsfrauen“ gemeinsam geplant.

Heute kommt im Brainstorming eine neue Idee! Nächstes Jahr soll ein Mit-sommer-Frauenabend stattfinden!

Die Gruppe wünscht sich durchaus Zuwachs und gerne dürfen es auch Männer sein, die vielleicht auch Männer besuchen!

Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann sehr erfüllend und bereichernd sein.

Die Besucherinnen erfahren viel Dankbarkeit.“

Karola Loffeld

ARCHE

Alles hat seine Zeit ...

Auch die Kindergartenzeit geht einmal zu Ende. In diesem Jahr für zehn Kinder. Und eine Entlassung muss gefeiert werden.

Am Freitag, dem 28. Juni 2024 um 16 Uhr war es soweit.

„Ein Haus für Herbert“ war die Geschichte, die im Mittelpunkt des Entlassgottesdienstes stand. Die Kinder hatten das Stück toll vorbereitet und bei dem Segen durch Frau Drenslar mit der ganzen Familie und viel Glitzerflossen auch einige Tränen.

Anschließend gab es Spiele für die Erzieher. Hier übernahmen die Kinder die Führung, einmal alles anders herum als sonst.

Eine Übernachtung gab es auch, mit Nachtwanderung, Fledermäusen und einem verlorenen Kuscheltier im Dunkeln. Wir haben alles gut überstanden. Eine unvergessliche Nacht, die mit dem „Rausschmiss“ am nächsten Morgen endete.



Die Kindergartenzeit endet jetzt,
es beginnt die Schulzeit.

Alles hat seine Zeit. Lachen hat
seine Zeit, Weinen hat seine Zeit.
Und jetzt ist die Zeit der dankbaren
Erinnerung.

Renate Ruschmeier





Tag des offenen Denkmals

8. September
Kirche Mörmter
11 bis 18 Uhr geöffnet

Am Sonntag, dem 8. September, findet bundesweit der alljährliche Tag des offenen Denkmals® statt. Wie seit etlichen Jahren wird auch dieses Jahr der Förderverein die Kirche Mörmter öffnen und sie den BesucherInnen zugänglich machen.

Das Motto für 2024 lautet: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte.“ Die Kirche ist ein Wahrzeichen und ein Identifikationsort, der durch seine Verbindung von Kirche und Geschichte in einem idyllischen Umfeld Menschen anspricht. Gerade denkmalgeschützte Kirchen sind verlässliche Zeitzeugen zum „Anfassen“, die nicht durch Fake News, Virtual Reality oder Künstliche Intelligenz nachgeahmt werden können.

Der Förderverein wird die Kirche in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr offen halten. Neben Führungen wird es wieder ein Kulturprogramm geben sowie eine Cafeteria auf Spendenbasis. Informationen zum Programm werden Ende August in der Presse bekannt gegeben

Besuchen Sie unsere Kirche Mörmter und unterstützen Sie den Förderverein. Info: Sabine Sweetsir, Tel. (0 28 01) 56 85



Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Angebote in der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung. Dort ist die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung angesiedelt, die Betroffenen, deren Angehörigen und anderen Ratsuchenden vertrauliche Beratung anbietet. Die Ansprechpartnerin Claudia Paul ist unter Tel. (02

11) 36 10-312 erreichbar. Claudia Paul ist auch für Intervention und gemeinsam mit Juliane Arnold für Prävention zuständig.

MIA

HAT IHRE ZEIT

Ja, so kann man es nennen. Ich habe wirklich **meine** Zeit, ich lebe sie. Nicht so durchgetaktet wie ihr, nach dem Kalender, nach der Uhr. Vielmehr lebe ich entspannt in den Tag hinein, jedes Mal wieder aufs Neue, ohne nachzudenken, dass die Zeit verstreicht. Wenn ich da manche von euch schon höre: „Findest du nicht auch, dass die Zeit immer schneller vergeht?“ – „Ja, genau, in sechs Monaten ist schon wieder Weihnachten!“ Na und? Wer will das denn wissen? Lasst uns doch erst mal den Sommer genießen, und dann den Herbst – aber Stopp, jetzt bin ich fast in eure Falle getappt. Nein, auch an den Herbst denken wir jetzt noch nicht, wir denken an morgen. Oder noch besser: nur an jetzt. Ganz genau, wenn ihr Menschen mal versuchen würdet, nur im Jetzt zu leben, dann, meine Lieben, würde es euch um so vieles besser gehen! Seht mal, Morgen kommt auf jeden Fall, egal was wir tun, und manchmal wird es ein schöner Tag und manchmal eben – nun ja. Im schlimmsten Fall ein Tag mit miesem Futter, ohne Beute und mit Tierarztbesuch. Ihr wisst schon. Aber soll ich mir deswegen jetzt schon Sorgen machen? Nein,

ich genieße einfach das Jetzt, das Heute, und schere mich überhaupt nicht um das, was kommt. Und genauso unvernünftig, wenn ihr mir das gestattet, ist das Gejammer über die Vergangenheit. Dass da alles besser gewesen sein soll, ist völliger Blödsinn, darüber sind wir uns doch wohl einig? Die Mäuse waren nicht größer, die Vögel nicht fetter und die Kater nicht feuriger. Das ist alles der verklärte Blick zurück. Und klar, da waren wir alle jünger und beweglicher, das schon, aber da kann ich euch nur raten: anerkennen, was ist. Was wir jetzt gerade haben, ist unsere Wirklichkeit, mit der wir leben müssen. Vielleicht glänzt mein Fell nicht mehr so schön wie noch vor ein paar Jahren, aber deshalb zu jammern ist in meinen Augen einfach Zeitverschwendung. Ändert ja nichts. Ich sage nur: Nutzt die Kraft der Gegenwart. Die Gelegenheiten, die offene Küchentür mit den leckeren Häppchen auf dem Tisch, den unerwarteten Besuch aus dem Nachbargarten. Und wenn keiner kommt: Schert euch nicht drum, legt euch in die Sonne und genießt euren Tag!

EURE MIA, *Redaktionskatze*



Spendenbitten

Unterstützung für die Gemeindegemeinschaft vor Ort

Wir bitten Sie herzlich darum, konkrete Arbeitsschwerpunkte und Notwendigkeiten in der Kirchengemeinde auch finanziell zu unterstützen.

Sie können den Spendenzweck mit der Überweisung festlegen, z.B.

Renovierung von Kirche und Gemeindehaus

oder/und den Gemeindebrief, den Sie kostenlos erhalten ...

... und mehr in der Kirchengemeinde

Bei Spenden bis 300 € gilt Ihr Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt. Bei Spenden über 300 € benötigen Sie eine Zuwendungsbestätigung. Bitte teilen Sie dem Gemeindebüro mit, wenn Sie diese möchten.

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Xanten-Mörmter
Sparkasse am Niederrhein. (Stichwort)
IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50, BIC: WELADED1MOR

Verantwortung mittragen für die Eine Welt, in der wir leben

Menschenleben sind unbezahlbar – Seenotrettung nicht.

Wir unterstützen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland die Seenotrettung im Mittelmeer. Spendenkonto:

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank



Green Solidarity – ein ökologisch gebautes Kirchenzentrum in Dar Es Salaam/Tansania

Mit der Vereinten Evangelischen Mission hat unsere Kirche eine lange gemeinsame Geschichte, zu der auch unsere Kirchenkreis-Partnerschaft nach Indonesien gehört. Das Projekt Green Solidarity in Tansania ist ein Beispiel eines besonderen gemeinsamen Engagements über Kontinente. Ein Kirchenzentrum für die afrikanischen Kirchen, gebaut mit afrikanischen Architekten, mit heimischen Materialien, klimagerecht und beispielhaft. Unsere Kirche unterstützt das Projekt. Kontoverbindung für Spenden:

VEM – Green Solidarity
KD-Bank e.G.
IBAN DE45 3506 0190 0009 0909 08

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Redaktionsausschuss:

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de
Karola Loffeld (Vorsitzende),
Susanne Kappel, Dr. Michael Kroll
(ViSdP), Brigitte Messerschmidt,
Jürgen Rosen, Ute Rudnick
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.400 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier Ge-
meindebriefe heraus.

Der nächste (Dezember 24
bis Februar 2025) wird im
Laufe des November verteilt
und an den bekannten Stellen
ausgelegt. **Redaktionsschluss:**
1. Oktober 2024. Die Redak-
tion behält sich sinngemäße
Kürzungen und Erscheinungs-
termine der Berichte vor.



GBD

www.blauer-engel.de/195



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN–MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Folgen Sie uns auch auf Instagram



Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld
Jugendheim/Gemeindehaus/Gemeindebüro: Kurfürstenstr. 3

Presbyterium

Vorsitzender und

Stellv. Vorsitzender

werden neu gewählt,
bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Pfarrpersonen

Pfr'in Simone Drenser,

Hochstr. 16

Tel.(0 28 01) 46 85

E.mail:Simone.Drenser@ekir.de

Gemeindebüro

Marion Kroll, Heidi Leygraf

Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00–11.30 Uhr; Di. und Mi geschlossen.

Do. 9.00–11.30 Uhr, 13.30–15.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de

Küster/Hausmeister

Bernd Eisenbrandt

Mobil: 0172-3454094

erreichbar ab 10 Uhr

E-Mail: Bernd.Eisenbrandt@ekir.de

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Anrufzeit: nachmittags, 15–16 Uhr

Tel. (0 28 01) 33 87

www.kita-arche-xanten.de

E-Mail: Ulrike.Reinemann@ekir.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 14–19/20 Uhr

Jugendleiter/in im EVAN

Claudia Schraven und Robin Erps

Tel. (0 28 01) 33 09

E-Mail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 7869510

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Zentrale: Haus der Diakonie, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0

info@diakonie-kkkleve.de

In Xanten:

Sozialberatung Sigrid Messerschmidt-Sprenger

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

messerschmidt@diakonie-kkkleve.de

Sprechstunden: Mo. / Di.: 8–12 Uhr,

Do.: 9–12 Uhr und nach Vereinbarung

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffken,

Di und Do, 8–15 Uhr

pullich@diakonie-kkkleve.de

Evangelische Pflegeakademie

Karthaus 8–10, 46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev.pflegeakademie-xanten.de>

info@ev-pflegeakademie-xanten.de

Evangelisches Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

E-Mail: info@haus-am-stadtpark.de

TELEFONSELSORGE 0800-111 0 111 | 0800-111 0 222



Aus Prediger Salomo (Kohélet)

Ich sah das vergebliche Tun:
Gott hat es den Menschen
aufgegeben, damit sie sich plagen.
Alles hat er so gemacht,
dass es schön ist zu seiner Zeit.
Auch hat er ihnen ans Herz gelegt,
dass sie sich um die Zeiten bemühen.
Nur kann der Mensch das alles nicht
begreifen, was Gott von Anfang bis
Ende tut.

So habe ich erkannt:
Es gibt kein größeres Glück bei den
Menschen, als sich zu freuen und
sich's gut gehen zu lassen.
Jeder Mensch soll essen, trinken und
glücklich sein als Ausgleich für seine
ganze Arbeit.
Denn auch dies ist eine Gabe Gottes.

So habe ich erkannt:
Alles, was Gott tut, ist von Dauer.
Nichts kann man hinzufügen
und nichts davon wegnehmen.
Gott hat das so gemacht,
damit man ihm mit
Ehrfurcht begegnet.
Was geschehen ist,
ist schon lange vorbei.
Und was geschehen wird,
ist auch schon wieder vorbei.
Bei Gott aber ist das
Vergangene nicht verloren.